

Landeshauptstadt
Potsdam

Bornim/ Bornstedt heute

1. Ortsteilforum zum Rahmenplan
17. Juni 2025



Bildcredits: Robert Schnabel 2022

Begrüßung und Einführung

Yvonne Stolzmann/Gerd Claussen/Marie Lück
Landeshauptstadt Potsdam

Das Projektteam

Planungsteam

- Gruppe Planwerk
- bgmr
Landschaftsarchitekten
- Hoffmann-Leichter
Ingenieurgesellschaft
mbh

Koordination & Federführung

- Yvonne Stolzmann
Bereichsleiterin
Stadtraum-Mitte (LHP)
- Gerd Claussen
Stadtraum Mitte (LHP)
- Marie Lück
Stadtraum Mitte (LHP)

Moderation & Öffentlichkeitsbeteiligung

- Urbanizers eG

Was ist ein Rahmenplan?

- Informelles Instrument (nicht rechtsverbindlich!)
- Übergeordnetes städtebauliches Konzept für ein definiertes Gebiet
- Legt langfristig Ziele für Nutzung, Gestaltung und Entwicklung fest
- Öffentlichkeitsbeteiligung ist fester Bestandteil des Prozesses
- Schafft Grundlagen für spätere rechtsverbindliche Bauleitplanungen



Welche Chancen ergeben sich durch den Rahmenplan?

- **Frühzeitige Beteiligung** der Bürger und Bürgerinnen an der Planung
- Entwicklung eines **gemeinsamen** Zukunftsbildes
- Grundlage für transparente und **konsensbasierte Entscheidungen**
- Gemeinsame Erörterung von Handlungsbedarfen
- **Stärkung der Qualitäten** des Gebietes für Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Naherholung



Warum machen wir den Rahmenplan? Und wie geht's weiter?

Prozessbegleitende Beteiligung der Öffentlichkeit



Hinweise zur Veranstaltung

Marie Neumüllers
Urbanizers

Programm

Bornim/Bornstedt heute – 1. Ortsteilforum zum Rahmenplan

18:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

18:10 Uhr **Beteiligung am Rahmenplan**

18:20 Uhr **Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse**

18:55 Uhr **Austausch an Themenstationen**

19:45 Uhr **Zusammenführung der Erkenntnisse am Stadtteppich**

20:15 Uhr **Ausblick**

20:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Hinweise zur Veranstaltung

- Fotodokumentation im Anschluss an die Veranstaltung
- Catering
- E-Mail-Verteilerliste

Beteiligung am Rahmenplan

Maja Wegmann
Urbanizers

Ziele der Veranstaltung

- Kennenlernen des Planungsteams
- Vorstellen des Instruments und Prozesses des „Rahmenplans“
- Aufzeigen erster Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- Vorstellen der Beteiligungsmöglichkeiten

Gemeinsam wollen wir mit Ihnen die Grundlagen für den Rahmenplan schaffen!

Beteiligung am Rahmenplan – Beteiligte

4 Ortsteilforen

- Anwohnerinnen und Anwohner
- Lokale Vereine und Institutionen
 - Weitere Interessierte

Interviews

- Stadtteilladen Bornstedt
 - Bürgerhaus Bornim
- ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
- Wirtschaftsförderung (HBB, IHK)

Workshop mit Kindern und Jugendlichen

Projektgruppensitzungen

- Unterschiedliche Fachbereiche der Stadtverwaltung
 - Planungsteam
 - Beteiligungsteam

Beteiligung am Rahmenplan – Formate

Ortsteilforen

- Informieren über den Prozess der Rahmenplanung
- Diskussion und Austausch über (Zwischen-) Ergebnisse

Interviews

- Bestandsaufnahme des Gebiets

Workshop mit Kindern und Jugendlichen

- Kennenlernen unterschiedlicher Perspektiven

Projektgruppensitzungen

- Diskutieren über Arbeitsstände der Rahmenplanung
 - Begleiten und Steuern der Rahmenplanung

Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

Gruppe Planwerk, bgmr Landschaftsarchitekten, Hoffmann-Leichter

Landeshauptstadt Potsdam

1. Öffentlichkeitsveranstaltung 17.06.2025

„Rahmenplanung Bornim und Bornstedt“



© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2.0

Landeshauptstadt Potsdam

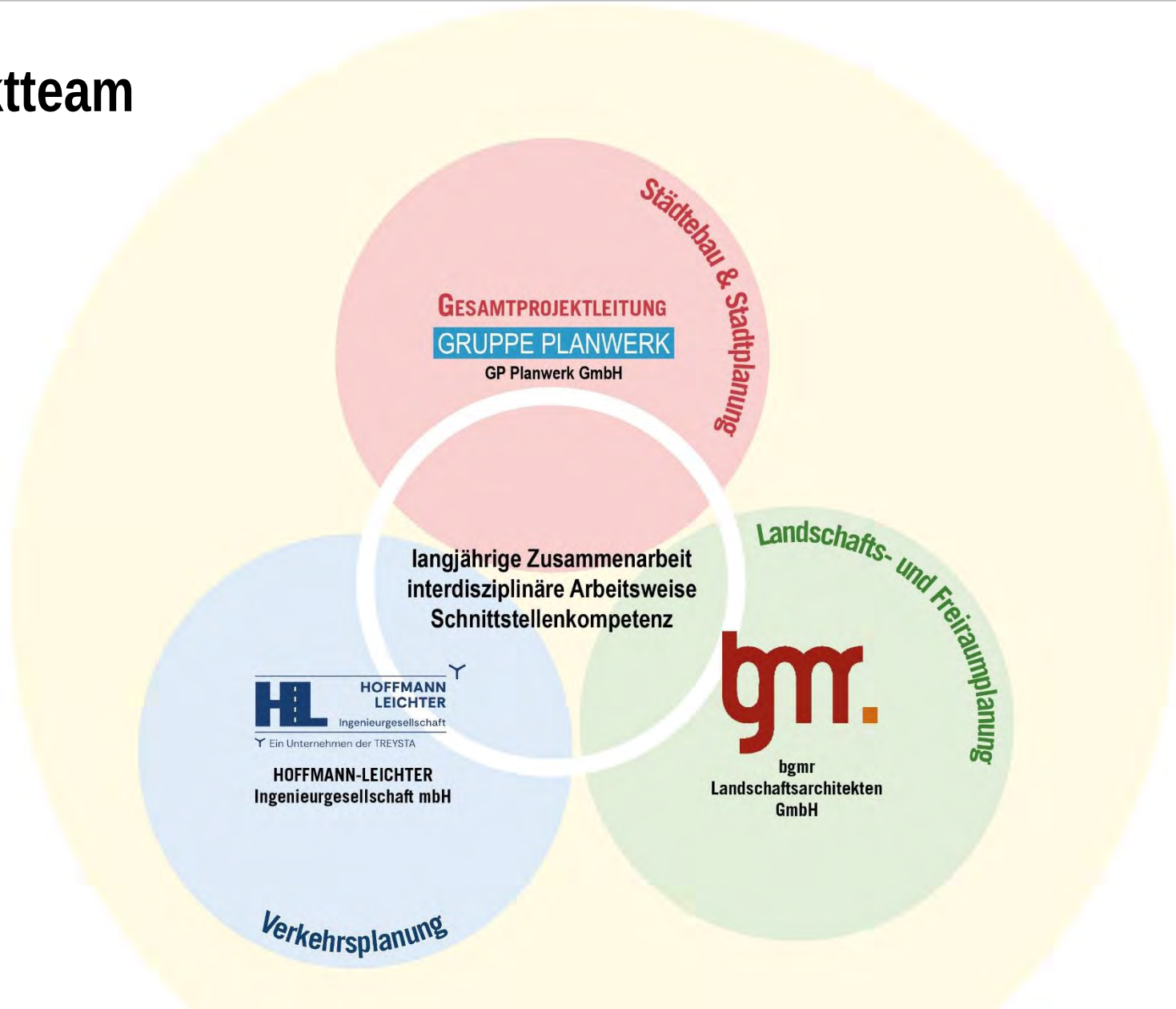
1. Öffentlichkeitsveranstaltung 17.06.2025

„Rahmenplanung Bornim und Bornstedt“



© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2.0

Projektteam



Eindrücke aus dem Plangebiet Bornim und Bornstedt



Fotoquelle: GRUPPE PLANWERK

Themenfelder der Rahmenplanung Bornim und Bornstedt

**Handlungsfeld - Städtebauliche Struktur,
Wohnen, Infrastruktur und Entwicklungsräume**

**Handlungsfeld - Öffentlicher Raum und
Grünstrukturen**

**Handlungsfeld - Erschließung, Verkehrsraum,
Mobilität**

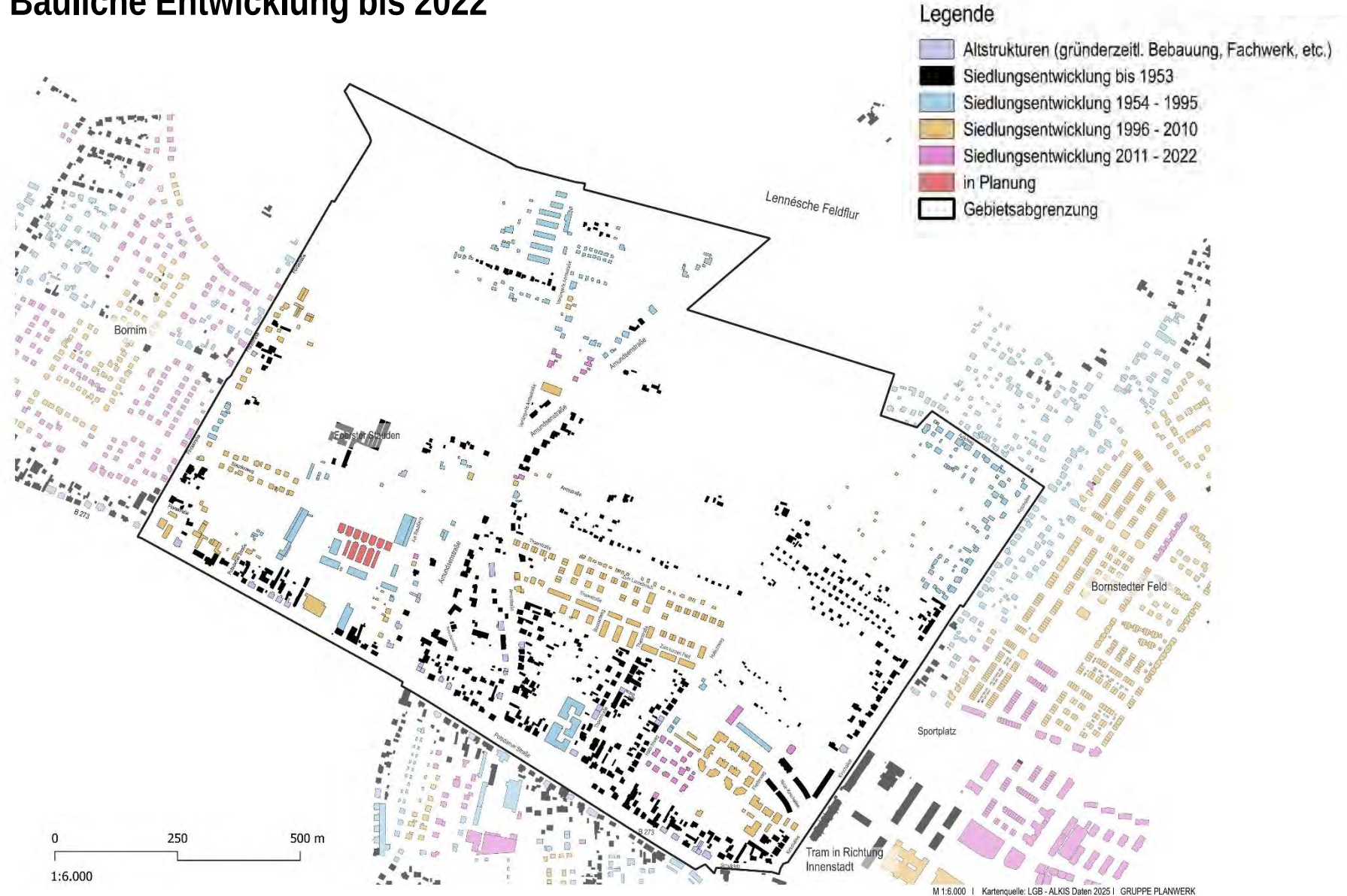
Weitere

**Handlungsfeld -
Klimaschutz und
Klimaanpassung**

Themenfelder der Rahmenplanung Bornim und Bornstedt

Städtebauliche Struktur, Wohnen, Infrastruktur, Entwicklungsräume

Bauliche Entwicklung bis 2022



Lageplan Bornstedter Feld

Legende

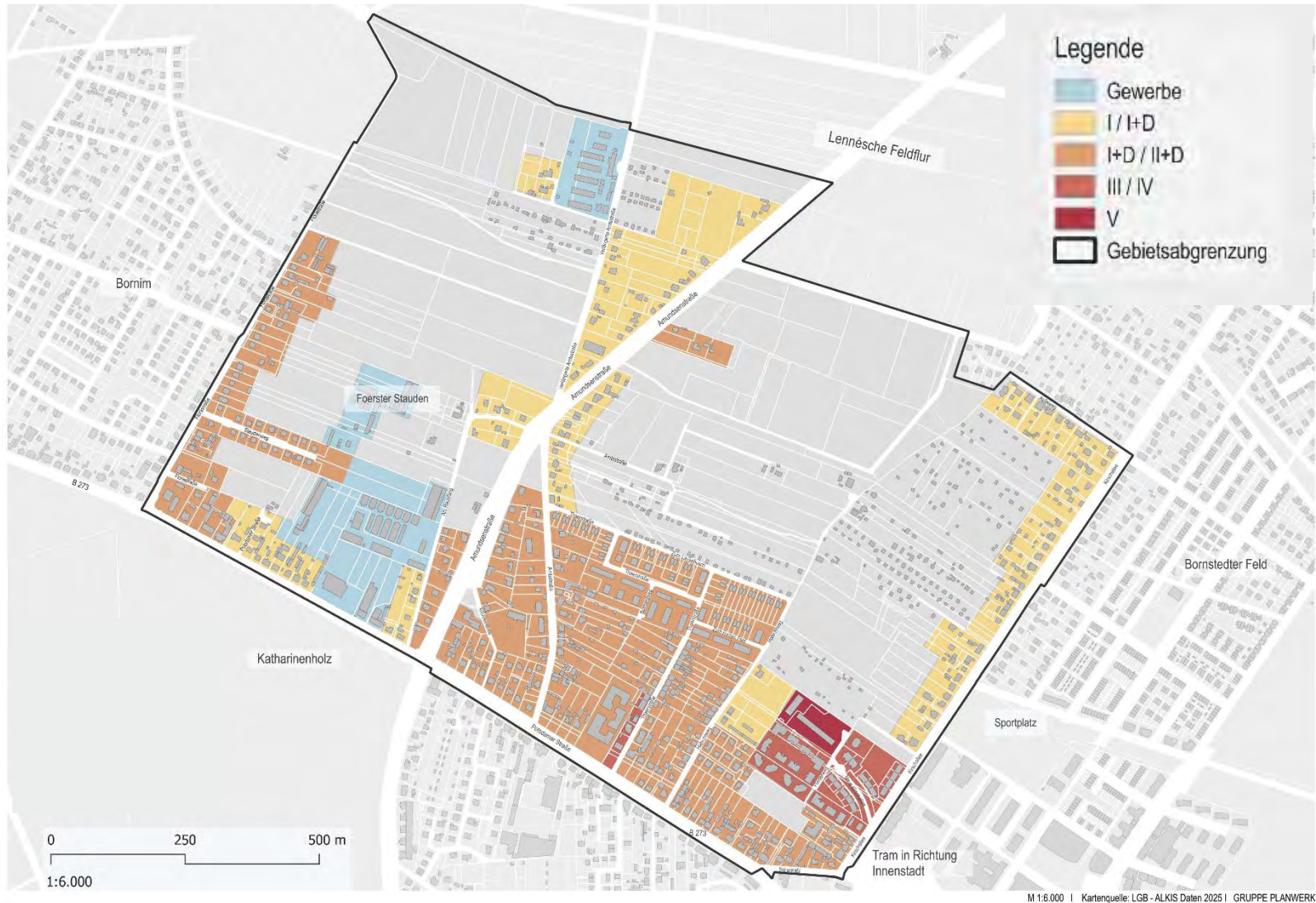
- gemischte Altstrukturen
- EFH / DFH
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- gewerbliche Nutzung
- Kleingartenanlagen
- gärtnerische Nutzung
- Gebietsabgrenzung

0 250 500 m

1:6.000

M 1:6.000 | Kartenquelle: LGB - ALKIS Daten 2025 | GRUPPE PLANWERK

Städtebauliche Struktur, Wohnen, Infrastruktur, Entwicklungsräume



Legende

- Schulen
- 500m-Einzugsbereich v. Schulen
- Kindergarten
- Jugendzentrum
- Pflegeheim
- Gemeindezentrum
- Gebietsabgrenzung

0 500 1.000 m

B 273

Bornim

Bornstedt

Bornstedter Feld

Weisser See

Lennische Feldflur

Katharinenholz

Innenstadt

Legende

Kleinteilige Strukturen

- Einzelhandel
- Vollsortiment
- Discounter
- Bäckerei
- Gastronomie
- Beherbergung
- Dienstleistung
- Gärtnerei
- Gewerbe
- Ärztliche Versorgung

Großflächige Nutzung

- Gärtnerische Nutzung
- Gewerbliche Nutzung
- Nahversorgung

Gebietsabgrenzung

0 250 500 m

1:6.000

Map showing the Bornstedter Feld area in Berlin, including the Lennische Feldflur and Bornstedter Feld. The map displays various land use zones (green for agricultural, yellow for residential, blue for commercial) and specific points of interest marked with colored dots and numbers. The map includes a legend, a scale bar, and a north arrow.

SWOT Städtebauliche Struktur, Wohnen, Infrastruktur, Entwicklungsräume

Stärken + Qualitäten

- Erhalt von kulturhistorischen Strukturen im Gebiet, Ortsbildprägende Strukturen
- Lagegunst (Wohnqualität) im Übergangsbereich Innenstadt – Landschaft (Lennésche Feldflur) – Wohnen an der Landschaft, stadtnahe Erholungslandschaft
- Landwirtschaftliche und gärtnerische Nutzung als charakteristisches Merkmal
- Hoher Freizeit und Erholungswert
- Gemischte Nutzungsstrukturen vorrangig entlang B273 nach Norden hin überwiegend ruhiges Wohnen
- Foerster Stauden Gärtnerei im überregionalen und touristischen Kontext
- Florahof und Foerster Stauden als Gärtnerei mit charakterprägender Eigenschaft im Plangebiet

Schwächen + Konflikte

- Kein geltendes Planungsrecht in aufgestellten Bebauungsplänen, ggf. Abgrenzung und Inhalte überarbeitungswürdig
- Siedlungsgrundriss und Erschließungsstruktur ohne zusammenhängende Entwicklung
- Fehlende Stadträumliche Verknüpfung mit Bornim und Bornstedt/Bornstedter Feld sowie den südlichen Anlagen Schlösser und Gärten
- Individuelle Grundstücks- und Eigentümerstrukturen steuern unkontrolliert die Siedlungsentwicklung
- Unzureichende teils störende Erschließung für bestehende Gewerbeanlagen
- Ungeregelte Zufahrten/Kreuzungsbereich zu Erschließungsstraßen entlang der B273
- Überformung von historischen Strukturen
- Fehlende urbane Mitte/stadträumliche Identität
- Störende Streulagen im Außenbereich
- Fehlende städtebauliche Ordnung/ städtebauliche Unordnung Mischgebietsfläche Sidestorageanlage
- Standorte mit Schwächen/Nutzungsschwächen:
 - Bornstedt Carré
 - nördlicher Gewerbehof
 - Entwicklungsschwäche
 - Mülldeponie

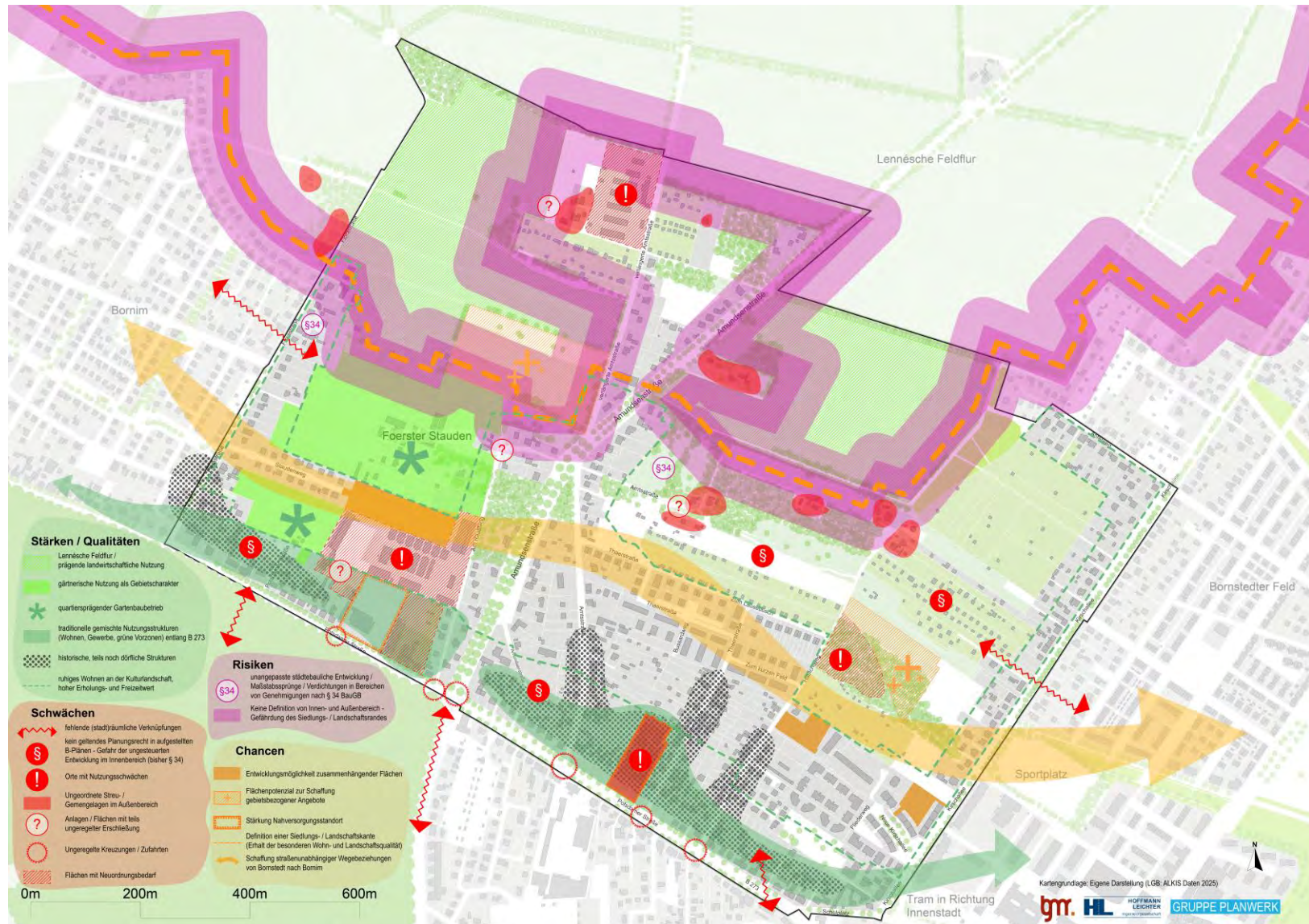
Chancen + Potentiale

- Anpassung Bau- und Planungsrecht
- Regelung Übergangsbereich Siedlung und Landschaft
- Geregelte Innen- und Nachverdichtung und Baulückenschließung
- Stärkung Nahversorgungsstandort durch Neustrukturierung Lidl-Standort mit alternativer Erschließungsmöglichkeit
- Entwicklungsmöglichkeit der bestehenden Einzelhandel- und Versorgungseinrichtungen
- Potentiale für unterschiedliche Zielgruppen und neue Arbeitsstandorte

Risiken

- Gefährdung des Siedlungsrandes ohne geordneten Übergang in die Landschaft
- Keine Definition von Innen- und Außenbereichsgrenze
- Weitere Entwicklung von Bebauung im Außenbereichen
- Unangepasste städtebauliche Entwicklung/Maßstabssprünge in Bereichen von Genehmigung nach § 34 BauGB
- Verlust der Wohnqualitäten am Stadtrand durch unangemessene Dichte
- Beeinträchtigung von Wohnnutzung und Wohnentwicklungen durch bestehende gewerbliche Nutzung
- Entstehung von nicht integrierten Wohnsiedlungsbereichen; Störung von nicht integrierten Gewerbeunternehmen

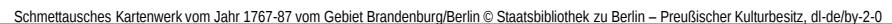
SWOT-Plan



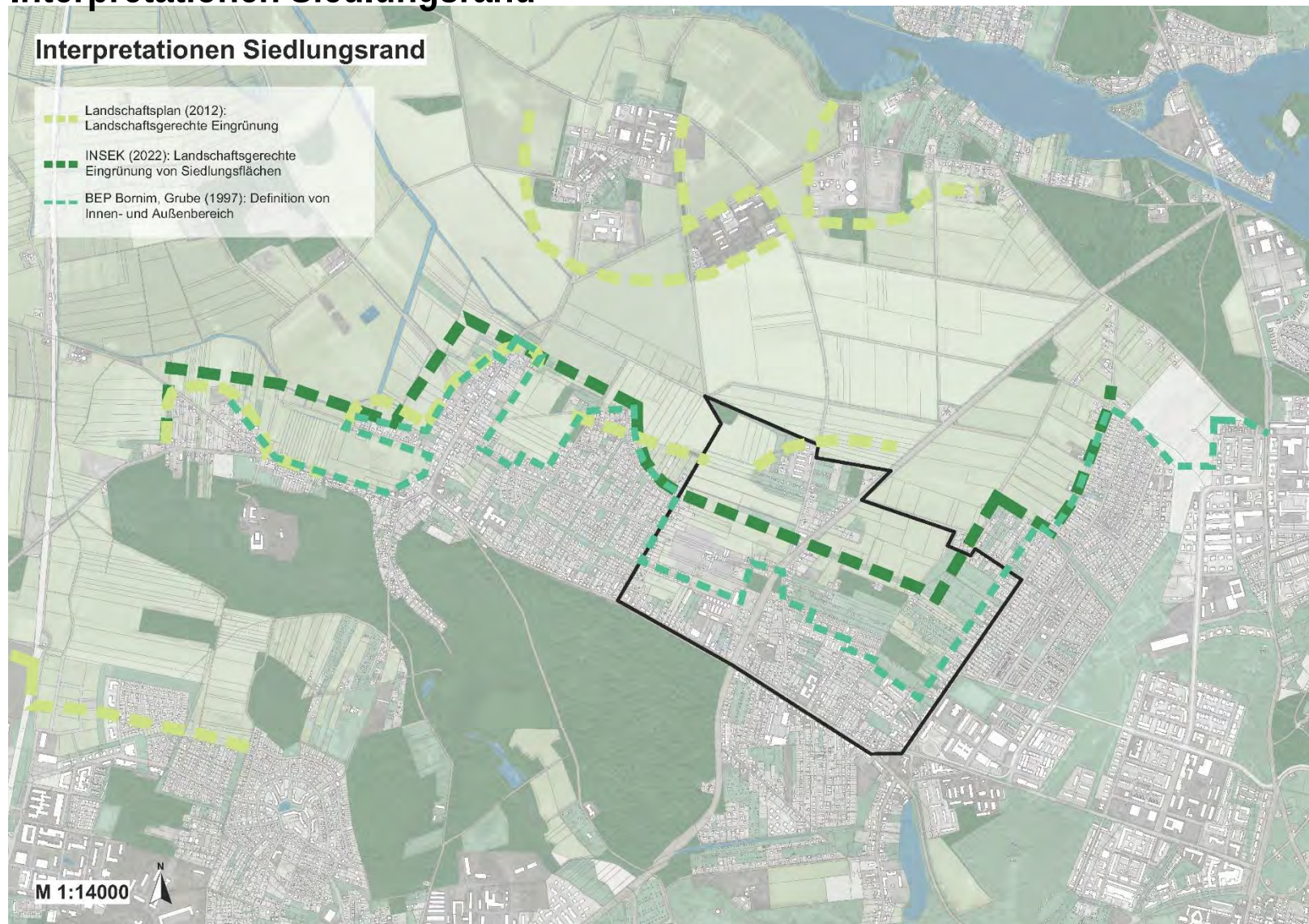
Themenfelder der Rahmenplanung Bornim und Bornstedt

Öffentlicher Raum, Grünstrukturen, Klimaschutz & Klimaanpassung

Historische Karte (Schmettausches Kartenwerk 1767-87)

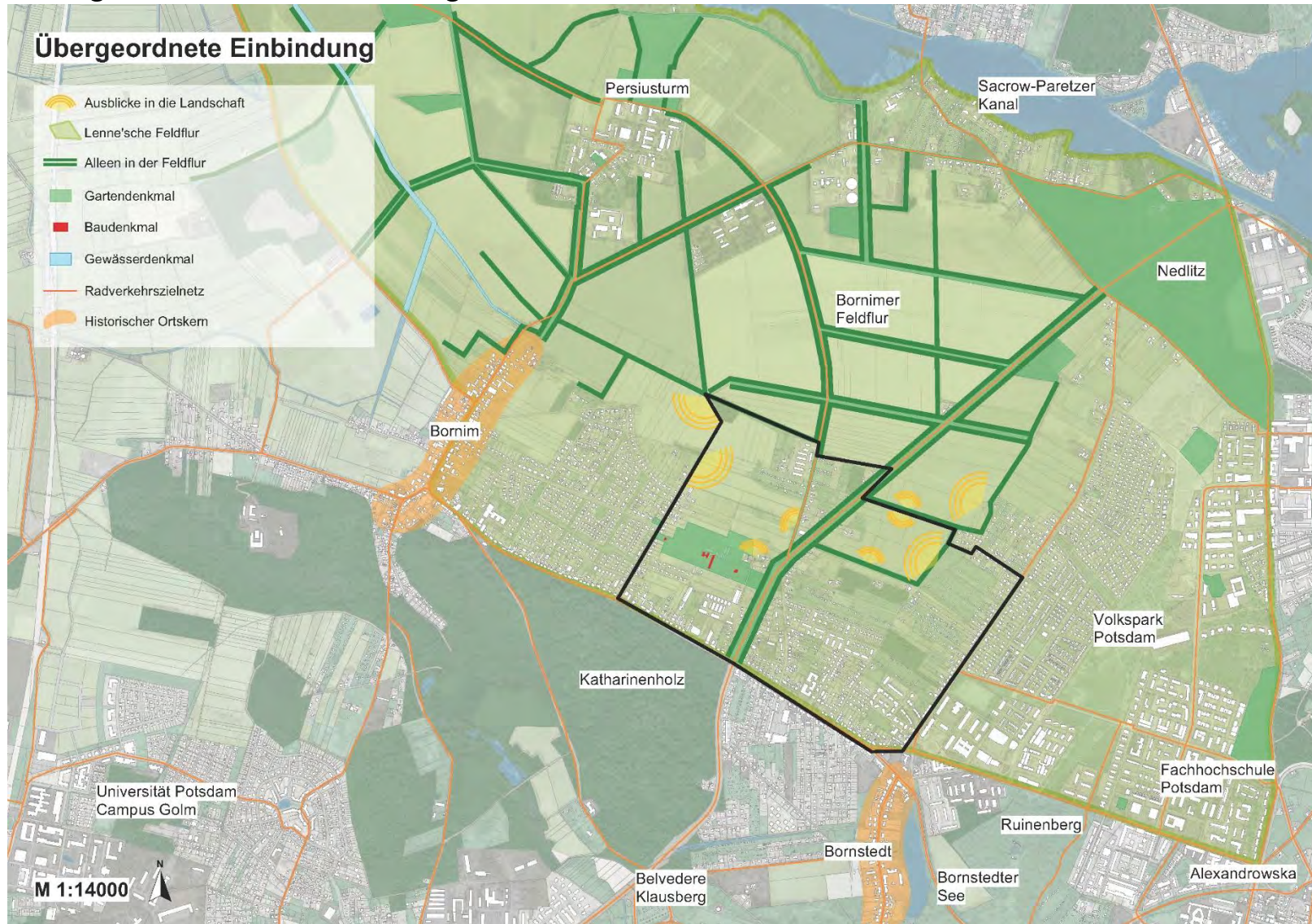


Interpretationen Siedlungsrand



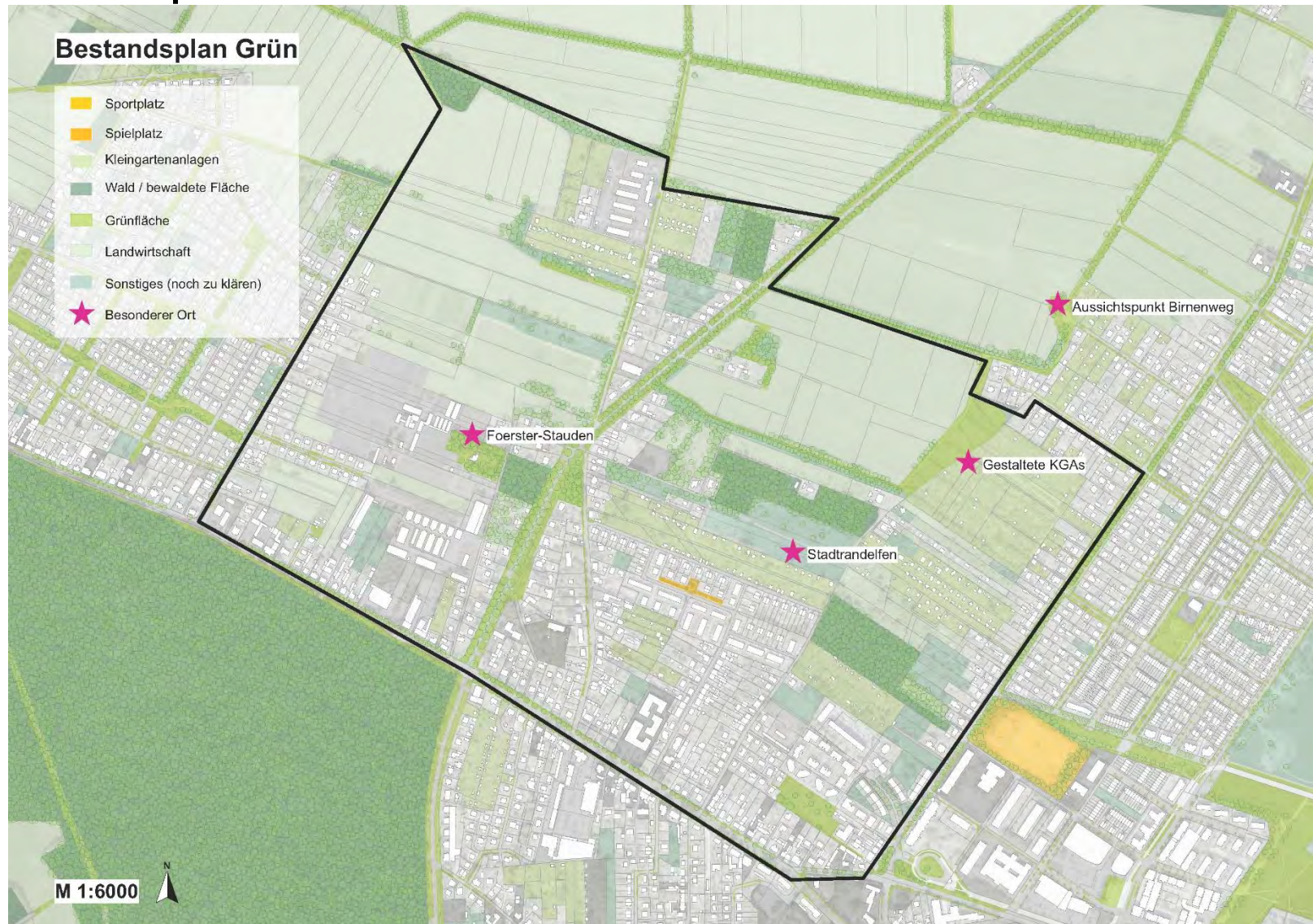
M 1:10.000 | Kartenquelle LGB – ALKIS Daten 2025 / GRUPPE PLANWERK - bgmr

Übergeordnete Einbindung



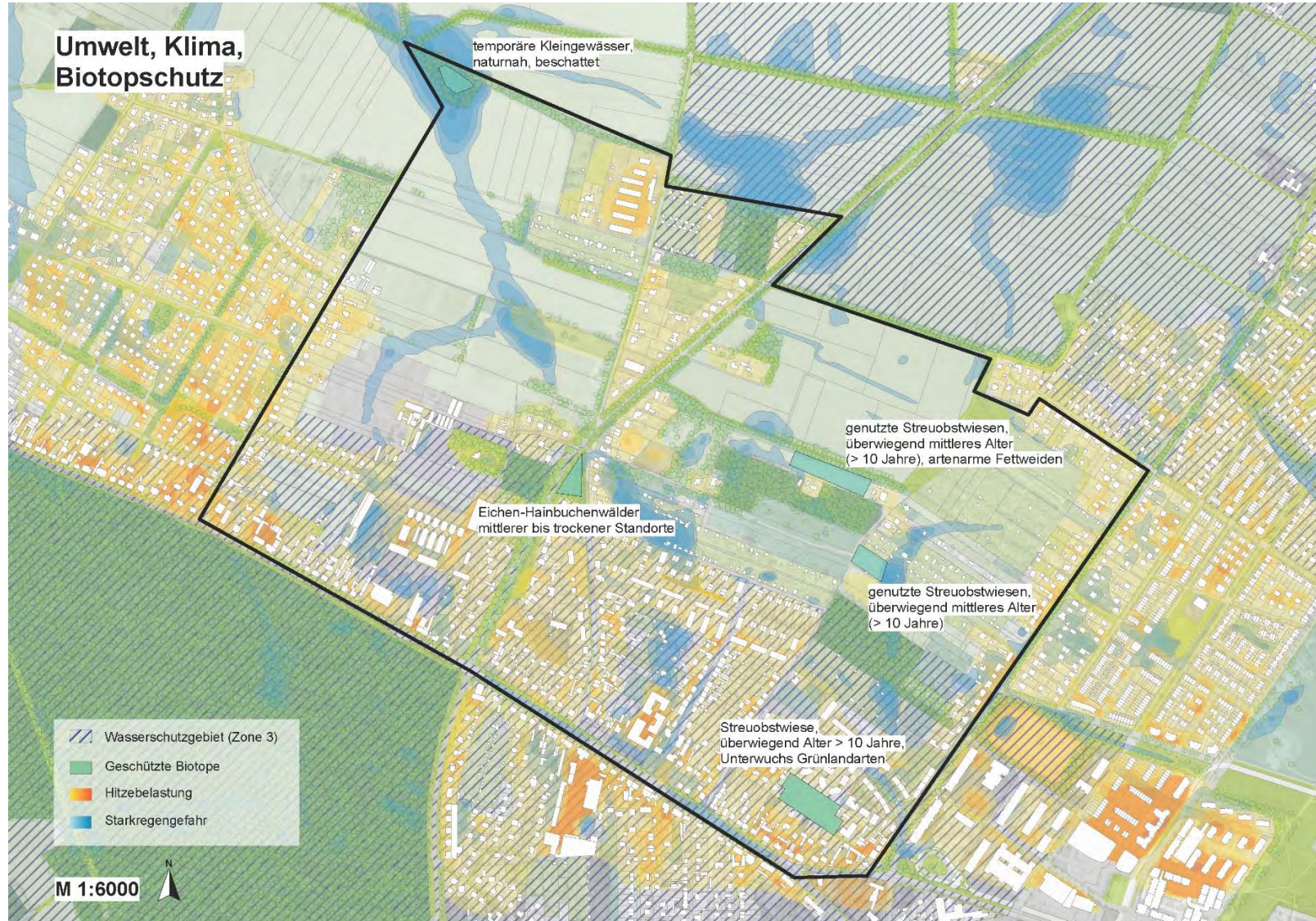
M 1:10.000 | Kartenquelle LGB – ALKIS Daten 2025 / GRUPPE PLANWERK - bgmr

Bestandsplan Grün



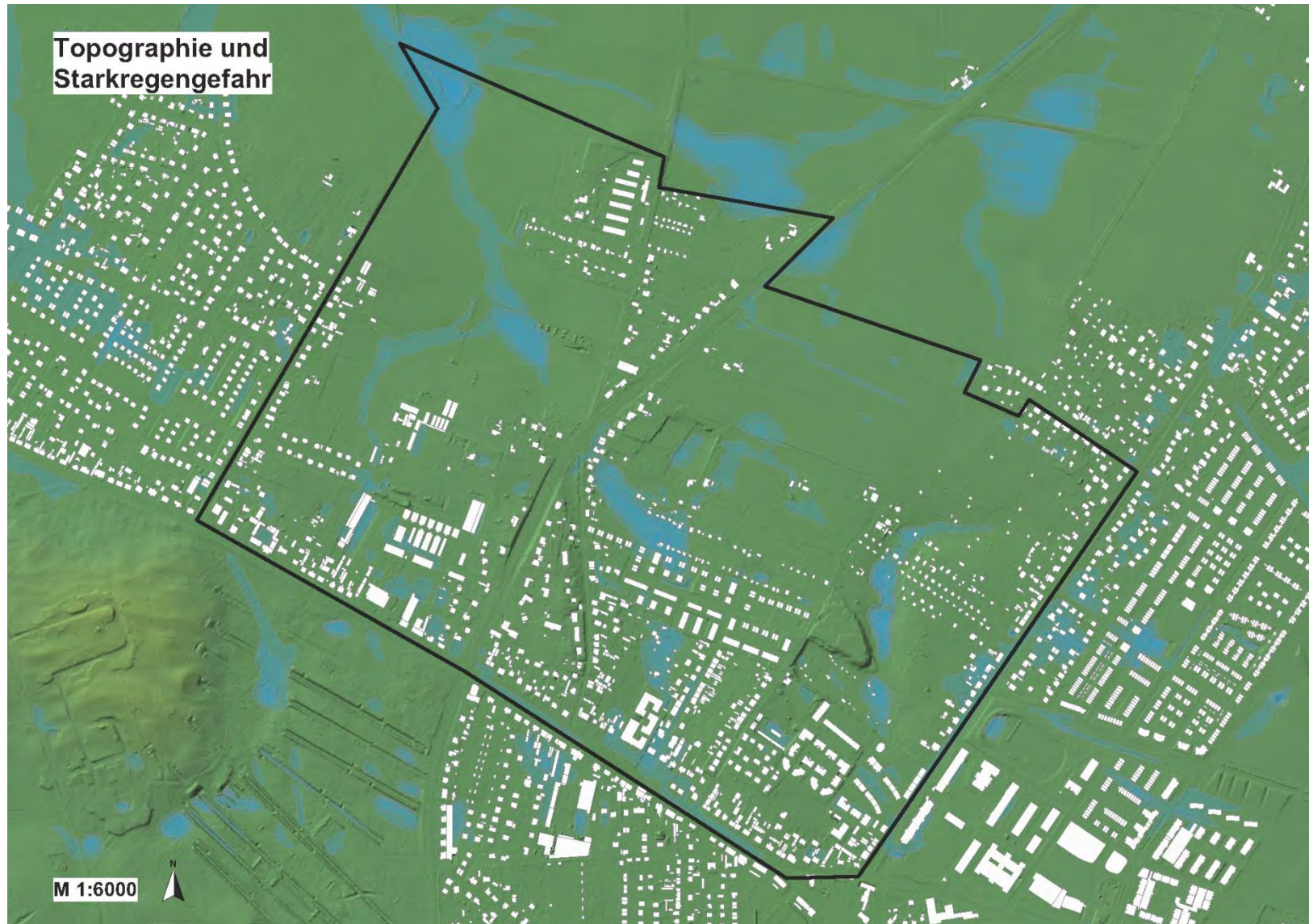
M 1:6.000 | Kartenquelle LGB – ALKIS Daten 2025 / GRUPPE PLANWERK - bgmr

Umwelt, Klima, Biotopschutz



M 1:6.000 | Kartenquelle LGB – ALKIS Daten 2025 / GRUPPE PLANWERK - bgmr

Topographie und Starkregengefahr



SWOT - Öffentlicher Raum, Grünstrukturen, Klimaschutz & Klimaanpassung

Stärken + Qualitäten

- Nähe zu noch bestehenden, zusammenhängenden Freiraumstrukturen der Lennéschen Feldflur
- Weite Blicke in die Kulturlandschaft mit einzelnen Hochpunkten
- Attraktive „Grüne Orte“ wie Foerster-Garten, Grünanlage mit Obstbäumen als gestalter Übergang zwischen Kleingartenanlage an der Kirschallee und Feldflur oder auch Habichtswiese mit Nutzungsangebot durch „Stadttrandelfen“ (Gartenthema, Identität)
- (informelles) Wegesystem am Siedlungsrand entlang Offenlandschaft
- Zusammenhängendes Netz von verschatteten, baumbegleiteten landwirtschaftlichen Erholungswegen in die Feldflur
- Alleensystem als erhaltenes Gartendenkmal der Feldflur und ehemalige Dörferverbindung, Vorhandene geschützte Biotop
- Nächtlicher Abkühlungseffekt der Feldflur
- Grünzug Bornim und Volkspark Potsdam in Bornstedt an Gebiet angrenzend

Schwächen + Konflikte

- Unklar definierter Siedlungs- / Grünrand
- Stellenweise fehlende Querwegeverbindungen für den Rad- und Fußverkehr, insbesondere als Verbindungen zwischen grünen Orten, Grünzügen, Parkanlagen und Feldflur
- Fehlende Spiel- und Sportflächen, nur ein kleiner Spielplatz
- Teils mangelhafte Barrierefreiheit
- Bestehende brachliegende Grünflächen ohne öffentlichen Wegeanschluss
- Fehlendes Kleingartenkonzept, fehlende Struktur, keine Orientierung oder öffentliche Durchwegung

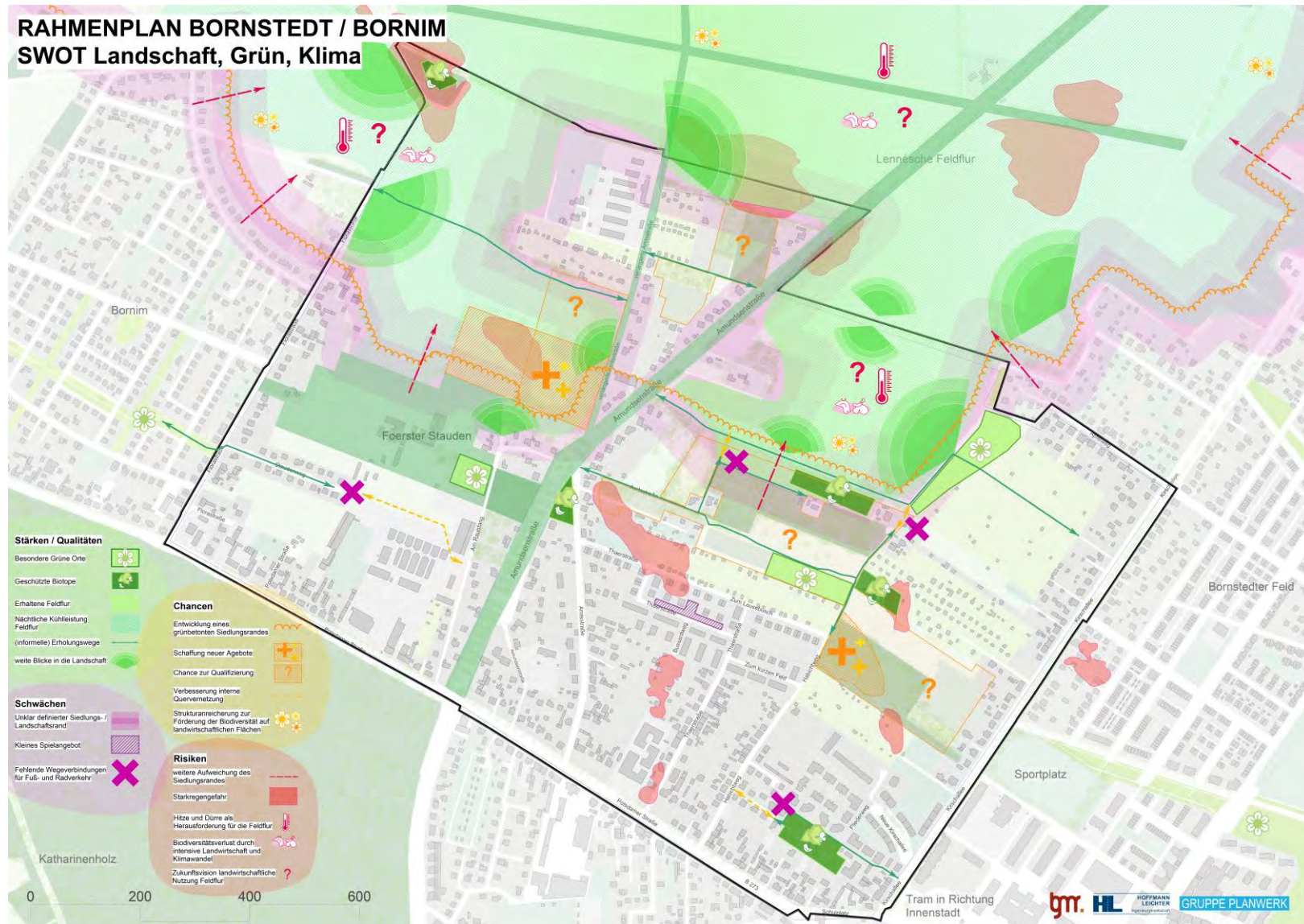
Chancen + Potentiale

- Entwicklung eines grünbetonten Siedlungsrandes, „Pufferzone“ zwischen Siedlung und Offenlandschaft als Sequenz von kulturlandschaftlichen Elementen (z.B. Obstbaumhain, Naturräumen, gestalteten Grünräumen mit Nutzungsangeboten, ausgehend von der bestehenden Grünanlage bei Kleingartenanlagen unter Einbeziehung der neuen Sportanlage an der verlängerten Amtsstraße
- Stärkung des Gartenthemas im Siedlungsrand (identitätsstiftend, neue Formen des Gärtnerns denkbar, z.B. solidarische Landwirtschaft)
- Strukturanreicherung zur Förderung der Biodiversität auf den landwirtschaftlichen Flächen wie z.B. Ackerrandstreifen
- Bessere interne Quervernetzung durch punktuelle Ergänzung von Fuß- und Radwegeverbindungen
- Gestalterische Aufwertung und Umnutzung der Deponie am Habichtweg
- Schaffung von benötigten Sport- und ggf. Spielflächen
- Nicht geeignete Kleingartenersatzflächen: Chance zur Qualifizierung zu anderen Nutzungen
- Ausgewiesene Ersatzflächen im Gebiet: Anlage einer neuen Kleingartenanlage aufgrund von realistischen Bedarfsermittlungen im Zusammenhang mit einem qualifizierten Siedlungsrand

Risiken

- Immer weitere Aufweichung des Siedlungsrandes und Inanspruchnahme der Feldflur durch „konzeptlose“ Bauvorhaben
- Langfristige Bewirtschaftung und damit Erhalt der Feldflur – fehlende Zukunftsvision bei rückläufiger landwirtschaftlicher Nutzung
- Dürre und Hitze als Herausforderungen
- Starkregengefahr in Senken
- Artenverlust durch intensive Landwirtschaft

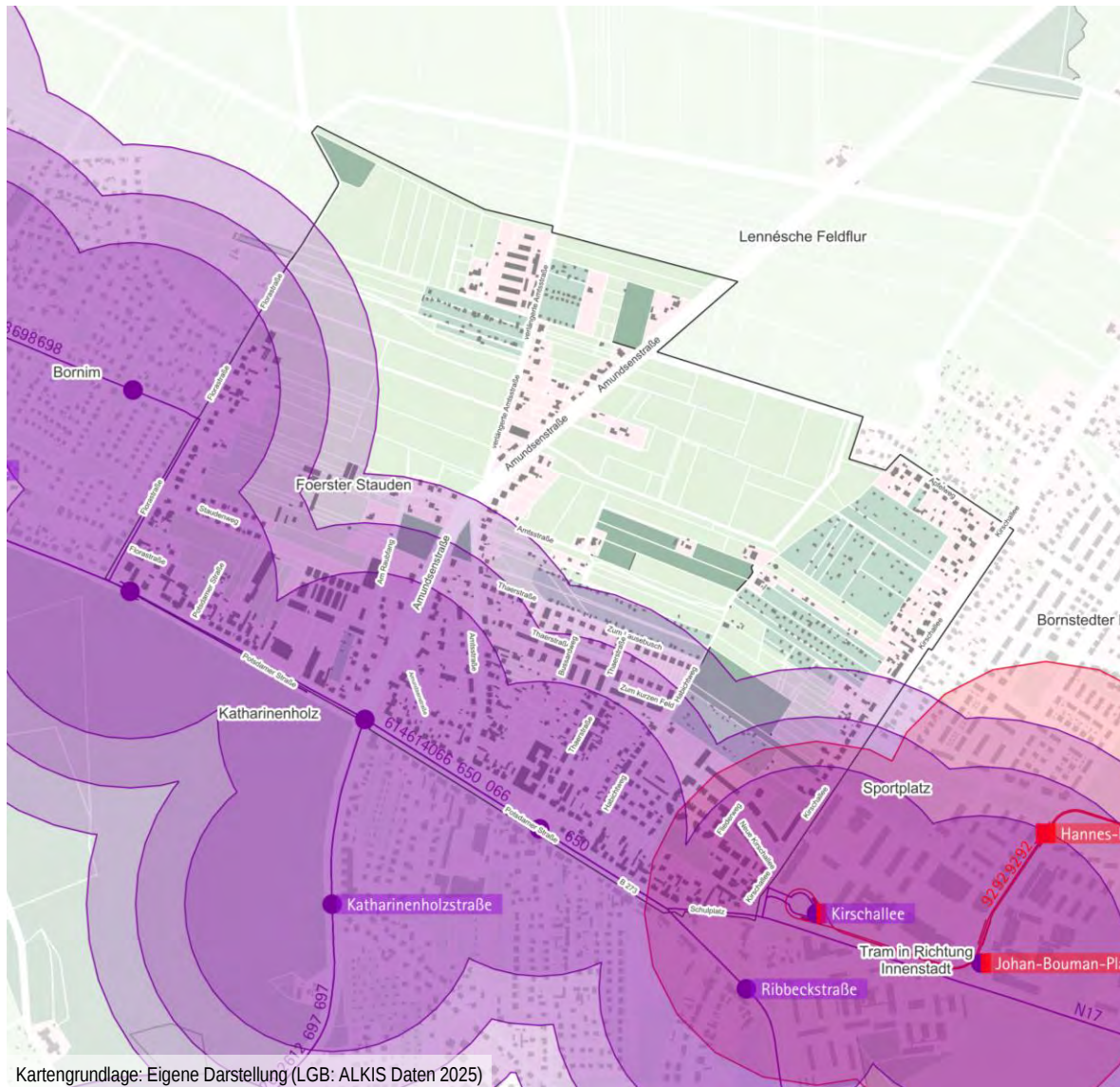
SWOT - Öffentlicher Raum, Grünstrukturen, Klimaschutz & Klimaanpassung



Themenfelder der Rahmenplanung Bornim und Bornstedt

Verkehr und Mobilität

ÖPNV-Erschließung

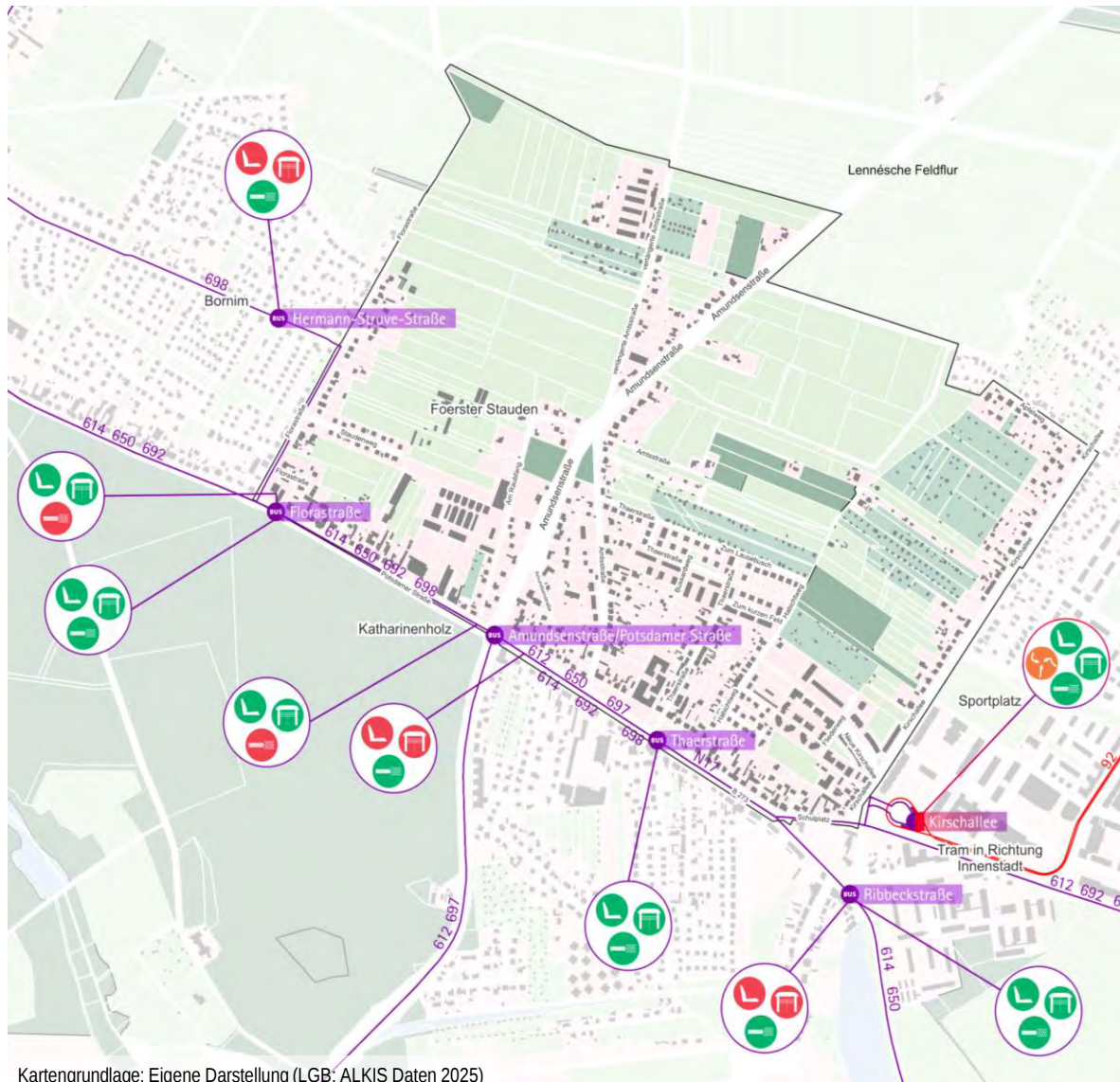


- Vorgaben aus NVP zu Bedienungshäufigkeiten erfüllt
- Vorgaben zur Zielerreichbarkeit und Umsteigehäufigkeit tagsüber von Montag bis Freitag auf allen betrachteten Relationen eingehalten
- Ausgedünntes Angebot außerhalb der Hauptverkehrszeiten
- Teilbereiche des Untersuchungsraums im Grenzbereich bzw. außerhalb der Haltestelleneinzugsgebiete → geringe Einwohnerzahl (weniger als 200 Einwohner) und entsprechend geringes Nutzerpotenzial rechtfertigen teilweise kein zusätzliches Angebot
- Potsdamer Str.: Verkehrsstaus, hohe Verspätungsanfälligkeit im Busverkehr

ÖPNV Haltestellen

-  Bus
-  Tram
-  Bus
-  Bus Klasse I (300m)
-  Bus Klasse II (400m)
-  Tram Klasse I (350m)

ÖPNV-Ausstattung



Kartengrundlage: Eigene Darstellung (LGB: ALKIS Daten 2025)

- Mangelhafte Barrierefreiheit und Haltestellenausstattung
- Haltestelle Kirschallee als zentraler Umsteigepunkt aus Richtung Westen schwer zugänglich

Haltestellen

- Tram-Haltestelle
- Bushaltestellen

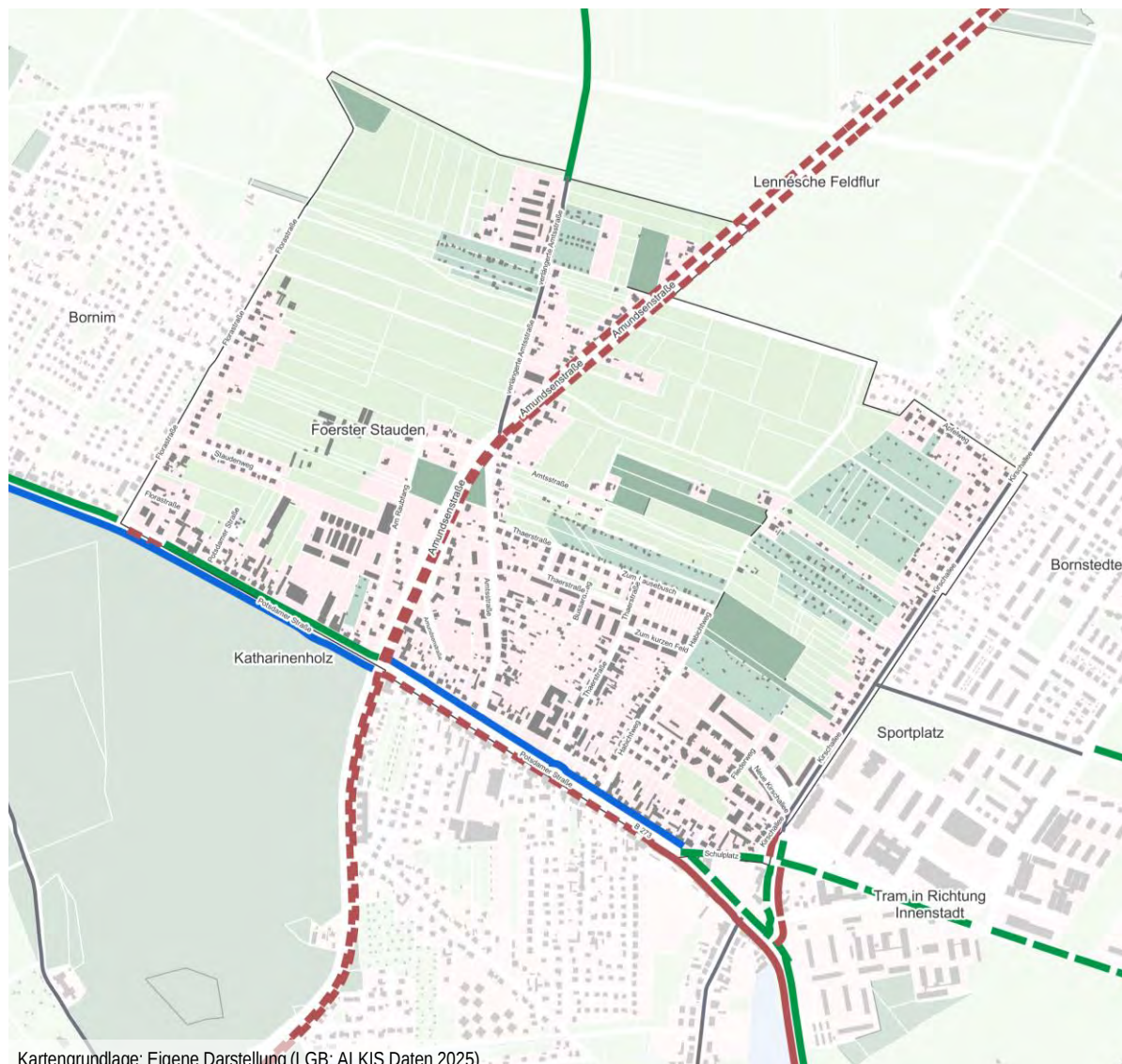
Linien

- Tramlinie
- Bus

Ausstattung

- Sitzmöglichkeiten
- Witterungsschutz
- Erreichbarkeit
- Taktile Elemente
- nicht vorhanden
- nicht ausreichend
- vorhanden / gut

Radverkehrsanlagen



Führungsform Radverkehr

- Entlang der Radzielnetzverbindungen sind Radverkehrsanlagen vorhanden
- Vielzahl unterschiedlicher und wechselnder Führungsformen im Gebiet
- Vorhandene Radverkehrsanlagen entsprechen in weiten Teilen nicht den anerkannten Regeln der Technik

Legende Radverkehrsführung

- Radweg
- Radfahrstreifen
- - Schutzstreifen
- gemeinsamer Geh- und Radweg
- - getrennter Geh- und Radweg
- Mischverkehr
- - - sonstiger Weg

Radverkehr I Bestand



Schutzstreifen Amundsenstraße



Getr. Geh-/Radweg Potsdamer Straße



Schutzstreifen Potsdamer Straße



Zweirichtungsradweg Potsdamer Str.



Zweirichtungsradweg Pappelallee/
Kirschallee



Bushaltestelle Thaeistr.

Fotoquelle: HOFFMANN-LEICHTER

Zulässige Höchstgeschwindigkeiten



Geschwindigkeiten

- Nebennetz überwiegend verkehrsberuhigt bzw. mit geringer Höchstgeschwindigkeit
- Geschwindigkeitsreduzierungen an Hauptstraßen tlw. nur Nachts oder für Lkw
- Abgrenzung zwischen verkehrsberuhigtem Bereich und T 30 tlw. unklar, da Straßenquerschnitt gleich bleibt

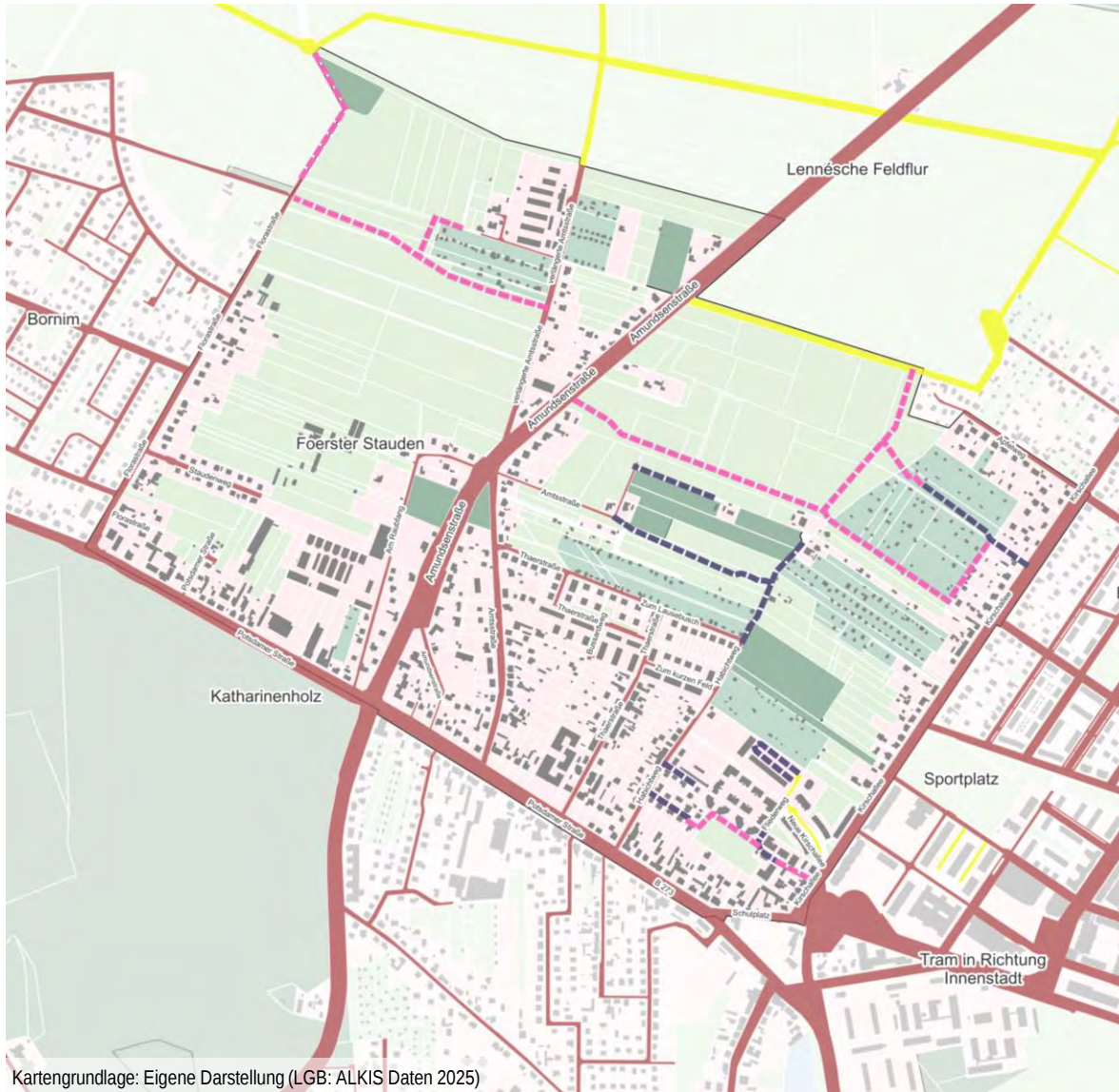


Zulässige Höchstgeschwindigkeiten – Unterschiede in der Verkehrsberuhigung



Fotoquelle: HOFFMANN-LEICHTER

Widmung der Straßen



Kartengrundlage: Eigene Darstellung (LGB: ALKIS Daten 2025)

Straßenwidmung

- Hauptwege überwiegend gewidmet
- Gleichzeitig Vielzahl an „informellen“ Wegeverbindungen

Legende

Widmung der Straßen

Straßenkataster-Potsdam

keine Widmung

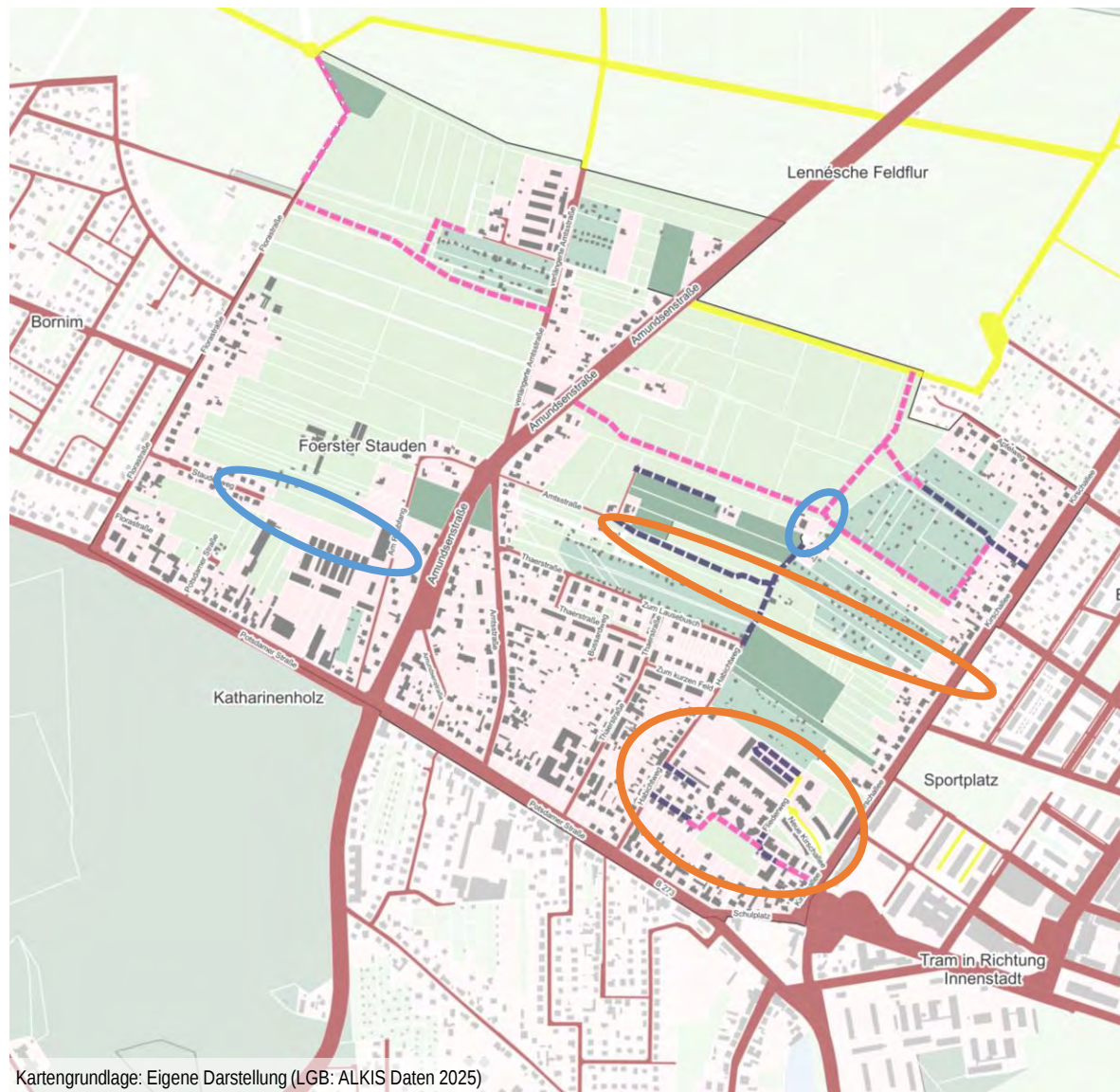
öffentlich

Informelle Wege, nutzbar für

Kfz, Fuß, Rad

nur Fuß/Rad

Widmung der Straßen, Verbindungswege



Straßenwidmung

- Hauptwege überwiegend gewidmet
- Gleichzeitig Vielzahl an „informellen“ Wegeverbindungen



Fehlende durchgängige Ost-West und Nord-Süd Verbindungen abseits der Hauptstraßen



Fehlende direkte Wegeverbindung zu Kirschallee (Schule, ÖPNV) und geplanten Sportanlagen (Amundsenstr.)

Legende

Widmung der Straßen

Straßenkataster-Potsdam

keine Widmung

öffentlich

Informelle Wege, nutzbar für

Kfz, Fuß, Rad

nur Fuß/Rad

Wegeverbindungen



Inoffizielle Wegeverbindung Habichtweg - Kirschallee



Ende verlängerter Habichtweg in Richtung Norden in Sackgasse



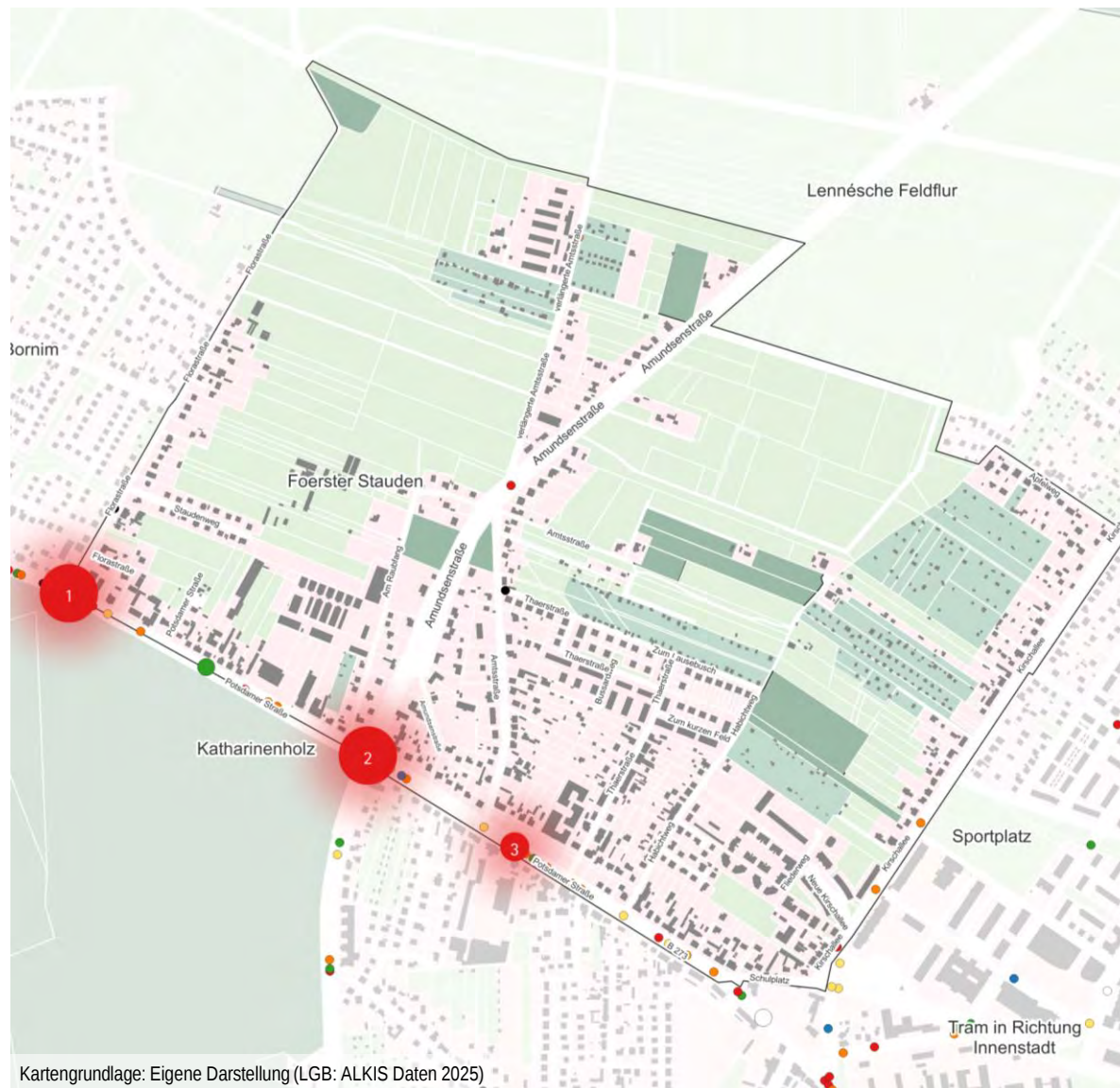
Inoffizielle Wegeverbindung Habichtweg – Kirschallee



Mögliche Wegetrasse für Querverbindung Amundsenstr. - Kirschallee

Fotoquelle: HOFFMANN-LEICHTER

Unfallgeschehen 2021-2023



Auffällige Punkte

1. Potsdamer Straße (B 273) / Florastraße
1. Potsdamer Straße (B 273) / Amundsenstraße
1. Potsdamer Straße (B 273) auf Höhe Ein-/Ausfahrten Gewerbeeinheiten (Action, Aldi, dm, Rewe)

Legende Dreijahreskarte (2021-2023) Detailbetrachtung der Unfallhäufungsstellen

Unfalltypen

- Fahrtenfall
- Abbiege-Unfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreiten-Unfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Unfallkategorie

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten

SWOT - Verkehr und Mobilität

Stärken + Qualitäten

- Erschließung der Ortslagen per Bus überwiegend gewährleistet
- Gute Einbindung in das übergeordnete Straßennetz
- Gute Einbindung in das Zielnetz Radverkehr
- Nebenstraßennetz überwiegend verkehrsberuhigt bzw. mit geringer Höchstgeschwindigkeit
- Kurze Wege für Rad- und Fußverkehr durch Nahversorgungszentrum mit Einzelhandelseinrichtungen an der Potsdamer Straße, Schule in der Kirschallee und Kitas im Quartier

Schwächen + Konflikte

- Unzureichende Ausbauqualität von Gehwegen, Fußverkehr tlw. im Mischverkehr mit Kfz- und Rad bei Tempo 20 / 30
- ÖPNV-Erschließung durch Bus nicht überall gegeben, unzureichende Barrierefreiheit der Bushaltestellen
- Bustaktung in Abendstunden (ab ~20 Uhr) ausgedünnt, damit nicht mehr attraktiv - v.a. für Jugendliche oder ältere Personen, die auf ÖPNV angewiesen sind, relevant
- Radverkehrsanlagen entsprechen in Führungsform und Breite nicht den Regeln der Technik, Radverbindung vom Gebiet in Richtung Zentrum unzureichend
- Vielzahl „informeller“ Wege in schlechter Ausbauqualität mit unklaren Besitzverhältnissen
- Fehlende durchgängige Ost-West Verbindung für Fuß- und Radverkehr abseits Potsdamer Str.
- Fehlende fußläufige / barrierefreie Anbindung Haltestelle Kirschallee aus Westen
- Fehlende durchgängige Nord-Süd Verbindung von Habichtweg in den Naturraum für Fuß- und Radverkehr
- Defizite in der Schulwegsicherheit, Elterntaxis vor Schulgebäude in Kirschallee
- Erschließung Gewerbeeinheiten über "Am Raubfang" - Querschnitt und Straßencharakter nicht geeignet für Wirtschaftsverkehr
- Hohe Verkehrsbelastung der B 273 und wenige Querungsmöglichkeiten
- Unfallhäufung im Kfz- und Radverkehr an der B 273, z. B. an Knoten Potsdamer Str. / Bornstedt Carree / Nahversorgungszentrum (dm, Aldi, Rewe)
- Abgrenzung zwischen verkehrsberuhigtem Bereich und Tempo 30 teilweise unklar

Chancen + Potentiale

- In vielen übergeordneten Konzepten mit strategischen und langfristigen Zielvorgaben bereits verankert: Förderung Umweltverbund, Senkung der CO₂-Emissionen und Entlastung der B 273
- Bestehende Bestrebungen zum Ausbau des ÖPNV (Straßenbahnerweiterung, Busnetzerweiterung, Bussonderfahrstreifen)
- Bessere Vernetzung zwischen Wohnen und Grünraum / Freizeitnutzungen möglich durch Ausbau / Schaffung Wegeverbindungen
- Entlastung „Am Raubfang“ durch zusätzliche Erschließung (B-Plan Nr. 114, Sachverhalt noch nicht geklärt)

Risiken

- Zusätzliches Verkehrsaufkommen durch potenzielle weitere bauliche Nutzungen / Nachverdichtung
- Weitere Verschärfung der unzureichenden Zuwegung zu neuen Gewerbeeinheiten "Am Raubfang"
- Steigender Parkdruck im öffentlichen Raum bei Nachverdichtung möglich durch hohen Kfz-Besitzanteil
- Bauliche Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr schon im Bestand nicht ausreichend → Verschärfung bei Steigerung des Verkehrsaufkommens und Anstieg des Anteils des Umweltverbunds am Modal Split

SWOT Verkehr und Mobilität



Austausch an Themenstationen

1. Wohnen, Arbeiten und soziale Infrastruktur
2. Grün, Freiraum, Landschaft
3. Verkehr und Mobilität

Maja Wegmann
Urbanizers

Zusammenführen der Erkenntnisse am Stadtteppich

Marie Neumüllers
Urbanizers

Ausblick

Maja Wegmann
Urbanizers

Ankündigungen

2. Ortsteilforum

– Mitte Oktober

Kinder- und Jugendbeteiligung

– Mitte Juli

E-Mail-Verteiler

– Melden Sie sich gern an, um aktuelle Infos zum Prozess der Rahmenplanung zu erhalten!

Landeshauptstadt
Potsdam

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**

Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Stadtplanung – Stadtraum Mitte
rahmenplan.bornimbornstedt@rathaus.potsdam.de

 www.potsdam.de
 facebook.com/potsdam.de
 instagram.com/potsdam.de